

Umwelterklärung 2020



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
D-281-00009

ROEDER GMBH
BAUNTERNEHMUNG



Schloßstraße 37a * 66333 Völklingen
Telefon: 0 68 98 / 7 88 88 * Telefax: 0 68 98 / 7 88 89
e-mail: info@roeder-bauunternehmung.de
www.roeder-bauunternehmung.de



[Handwritten signature]

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Umweltleitlinien.....	4
Umweltmanagementsystem (UMS).....	5
Bewertung der Umweltauswirkungen.....	7
Input – und Output – Bilanz 2015 bis 2019.....	10
Bewertung der Umweltziele 2016 bis 2019.....	12
Umweltziele 2020 bis 2023.....	13



Vorwort

Umwelt - ist nicht nur ein Schlagwort, sondern hat in den letzten 30 Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Begriffe wie Klimaschutz und Umweltschutz sind heute sowohl von gesellschaftlicher als auch von wirtschaftlicher Relevanz. Insbesondere die nur begrenzt zur Verfügung stehenden Ressourcen, die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt und die entsprechenden wirtschaftlichen Folgen machen es sinnvoll, sich mit den eigenen Umweltauswirkungen zu beschäftigen.

Mit unserem Entschluss im Jahr 2002, als traditionelles Bauunternehmen ein Umweltmanagementsystem (UMS) nach EMAS aufzubauen, wollten wir damals dokumentieren, dass unser Unternehmen sich den wachsenden Umwelt- und Marktanforderungen stellt. Dies gilt auch heute noch selbstredend für innerbetriebliche Abläufe genauso wie für die Umsetzung von Bauvorhaben oder die Beratung von Kunden.

Im Jahr 2020 wollen wir uns nun zum fünften Mal nach EMAS revalidieren lassen, da sich das UMS inner- sowie außerbetrieblich positiv ausgewirkt hat. Besonders zu nennen ist in diesem Zusammenhang die Erhöhung der Arbeits- und Rechtssicherheit und die damit gewonnene Verminderung von Haftungsrisiken des Geschäftsführers.

Im Einzelnen trägt EMAS u.a. dazu bei,

- Rechtssicherheit bei Umweltfragen zu erlangen und zu erhalten,
- Haftungsrisiken im Allgemein und speziell im Umgang mit Gefahrstoffen zu minimieren,
- Zuordnung von Zuständigkeiten für betriebliche und umweltrelevante Abläufe herzustellen,
- Umweltauswirkungen bzgl. Energieverbräuchen, Lärmemissionen, Abfallmengen etc. zu minimieren,
- Sensibilisierung der Mitarbeiter und Kunden für Umweltbelange zu verbessern,
- unsere eigene Kompetenz nach außen darzustellen und zu erweitern,
- und unseren betrieblichen Umweltschutz in diesem Sinne kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Insofern betrachten wir den Umweltschutz als ganzheitliche Aufgabe, als Herausforderung und als Chance.

Umweltleitlinien

Schon seit mehreren Jahren verfährt unser Unternehmen nach dem Grundsatz, das ökologisch Sinnvolle mit dem ökonomisch Machbaren zu verbinden. Zur Verdeutlichung dieser Leitlinien wurde folgende Umweltpolitik festgelegt:

- Wir verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und -vorschriften sowie zur ständigen Verbesserung unserer Umweltleistungen.
- Wir werden Abfälle grundsätzlich trennen und wo möglich der Wiederverwertung zuführen.
- Der Energieverbrauch und damit der CO₂-Ausstoß soll kontinuierlich verringert werden.
- Wir werden Investitionen im wirtschaftlich vertretbaren Rahmen im Hinblick auf ihre Umweltauswirkungen durchführen.
- Der Einsatz von Gefahrstoffen wird auf ein vertretbares Maß reduziert und damit die Arbeitssicherheit verbessert.
- Wir wollen umweltgerechtes Handeln unserer Mitarbeiter durch Schulung und Information fördern und weiterentwickeln.
- Wir werden den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen nutzen, um unseren Kunden auch zukünftig eine zeitgemäße Beratung gewährleisten zu können.
- Wir begreifen das Umweltmanagementsystem als Instrument, unsere betrieblichen Umweltleistungen zu messen und kontinuierlich zu verbessern.

Völklingen, im Mai 2020



Jörg Roeder
Dipl. - Ing., Dipl. - Kfm.
Geschäftsführer und
Umweltbeauftragter



Umweltmanagementsystem (UMS)

Seit unserem Systemeinstieg in EMAS (2002) bewerten wir regelmäßig unsere Umweltauswirkungen, definieren nach deren Ergebnissen und nach Bedarf neue Umweltziele im Umweltprogramm im Einklang mit der gültigen Umweltpolitik und halten eine umweltorientierte Aufbau- und Ablauforganisation aufrecht.

Anhand der konkreten Umweltziele wollen wir die von unseren Tätigkeiten ausgehenden Umweltauswirkungen auf ein Minimum reduzieren. Hierzu benötigen wir engagierte, informierte und geschulte Mitarbeiter, aber auch regelmäßige Überprüfungen zur Effizienz unseres Managementsystems. Wir haben unseren Blick auch nach außen erweitert, indem wir den Kontext unseres Betriebes und seine Stakeholder miteinbeziehen, insbesondere bei der Betrachtung von Chancen und Risiken.

Neben regelmäßigen internen Audits führen wir spätestens alle 4 Jahre eine Begutachtung durch einen externen Umweltgutachter durch (Revalidierung). Nach 2 Jahren kommt der Gutachter für ein kleines Audit in den Betrieb.

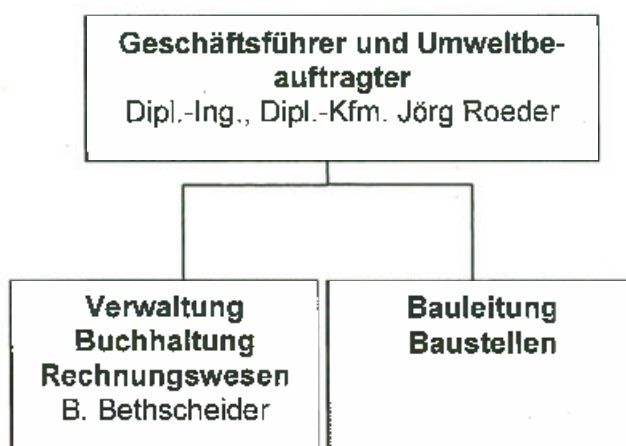
Wir stellen die Einhaltung betriebsbezogener Umweltvorschriften durch interne Kontrollen, regelmäßige Verbandsinformationen und externe Beratung sicher. Dazu nutzen wir u.a. ein Rechtsverzeichnis, das regelmäßig aktualisiert und auf Rechtskonformität geprüft wird.

Aufgefundene Schwachstellen betrachten wir als Verbesserungsmaßnahmen im Sinne neuer Umweltziele.

Für den Fall von Abweichungen von der Umweltpolitik analysieren wir die Situation und leiten erforderliche Korrekturmaßnahmen ein.

Als Umweltbeauftragter (UMB) fungiert seit Juni 2010 unser Geschäftsführer Herr Jörg Roeder (Tel.: 0 68 98 / 7 88 88).

Organigramm:



Standortbeschreibung und Tätigkeitsfelder

Die Bauunternehmung Roeder GmbH ist ein mittelständischer Familienbetrieb, der bereits in der 2. Generation geführt wird. Die Firma wurde 1974 in Völklingen-Geislautern gegründet und zählt zu den klassischen Handwerksbetrieben.

Zurzeit beschäftigen wir 11 kompetente Mitarbeiter und stellen somit ein qualifiziertes Team.

Unser Firmengelände befindet sich in der Schloßstraße 37a im Völklinger Ortsteil Geislautern, direkt neben dem Lauterbach. Wir gehen davon aus, dass Teile unseres Betriebsgeländes in absehbarer Zeit als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen werden.

Es sind keine Altlasten bekannt. Das Gelände ist als Mischgebiet ausgewiesen. Im vorderen Grundstücksteil befinden sich unmittelbar hinter der Einfahrt das Bürogebäude, die Lagerräume, Garagen und der Sozialraum. Die in diesem Bereich liegenden, nicht überbauten Flächen, sind befestigt. Sie werden als Mitarbeiterparkplätze und Ladezone genutzt. Oberflächenwasser wird in den öffentlichen Kanal eingeleitet.



An die versiegelte Fläche, wo Radlader, Bagger, Kräne sowie diverse Kleingeräte gelagert werden, schließt sich das Freilager für Baustoffe (wie z.B. Stahl, Schüttgutlager, etc.) und den zugehörigen Ladezonen an. Das hier anfallende Oberflächenwasser wird über Drainagen der Vorflut zugeführt.

Hinter dem Freilager befinden sich die Containerstellplätze. Diese Flächen sind unbefestigt und von Bäumen umsäumt. Die gesamte überwiegend gewerblich genutzte Fläche beträgt 7.727 m² (ca. 530 m² überbaut und 2.500 m² naturnah).

Tätigkeitsfelder

Der Hochbau umfasst Wohnhausneubauten und Industriebauten (Hallen incl. Fundamente). Diese Erd-, Maurer- und Betonarbeiten sind Bestandteil der Rohbauerstellung mit einem hohen Maschineneinsatz.

Die verwendeten Rohstoffe umfassen überwiegend Schüttgüter (wie Schotter, Sand, Kies), Betone aller Art, Betonstahl, Mauerwerksteine und Profilstähle.

Bei der Erstellung von Bodenplatten und Fundamenten werden verstärkt Wärmedämmmaßnahmen durchgeführt.



Tiefbauarbeiten umfassen Kanalarbeiten im Rahmen unserer Hochbauprojekte, Außenanlagen sowie befestigte Flächen mit unterschiedlichen Versiegelungsgraden.

Zu unserer Aufgabenpalette als Fachbetrieb nach § 62 Wasserhaushaltsgesetz gehört auch die Erstellung von Abfüllplätzen (z.B. Tankstellen).

Im Gebäudebestand kommt es zunehmend zu Nutzungsänderungen, die Abbruch- und Umbaumaßnahmen nach sich ziehen. Die hierbei anfallenden Bauabfälle werden schon auf der Baustelle stofflich getrennt und möglichst verwertet. Diese Aufgabe übernimmt ein Containerdienst.

Im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten führen wir auch Kernbohrungen und Beton-schneidearbeiten aus. Neuerdings bieten wir auch Sandstrahlarbeiten an, die insbeson-dere bei Sanierungsarbeiten erforderlich sind.

Darüber sind wir dafür qualifiziert, nachträglich eingemörtelte Bewehrungsanschlüsse herzustellen.

Arbeiten mit asbesthaltigen Produkten führen wir nicht selbst aus, hierfür stehen entspre-chenden Fachfirmen zur Verfügung.

Bewertung der Umweltauswirkungen

Bewertungskriterien

Die Bewertung unserer Umweltauswirkungen erfolgt anhand der nachfolgend aufgeführ-ten Kriterien:

- Vorgaben durch die Umweltgesetze
(hohe Reglementierung ⇒ wesentlich)
- Gefährdungspotential
(hohes Risiko oder bereits Vorfall ⇒ wesentlich)
- Ressourcenverbrauch
(hoher Inputanteil ⇒ wesentlich)
- Emissionen
(hoher Outputanteil ⇒ wesentlich)
- Interesse der Öffentlichkeit
(vorhandene Beschwerden ⇒ wesentlich)

Ressourcenverbrauch (Stoffe, Energie, Wasser)

Für unsere Hauptdienstleistungen Hoch- und Tiefbau benötigen wir vielerlei Materialien in großen Mengen wie z.B. Beton, Mörtel, Sand, Kies, Schotter sowie Beton- und Form-stähle, hydraulische Bindemittel und Steine. Der eingesetzte Sand und Schotter beste-hen zu einem beträchtlichen Teil aus Recyclingmaterial, sogenannter RCL - Sand bzw. RCL - Schotter. Den dargestellten Stoffdurchsatz erachten wir als relevant.

Sofern wir Gefahrstoffe einsetzen, erfolgt dies unter konsequenter Beachtung der ge-setzlichen Vorgaben (u. a. Schulung der Mitarbeiter, Betriebsanweisungen). Wir sind - wo dies möglich ist - bestrebt, die Umweltrelevanz unserer Einsatzstoffe zu verringern. Dazu gehört auch die zeitgerechte Entsorgung von Altchemikalien.

Die Energieversorgung des Büros erfolgt durch Stadtgas.

Die Verbrauchsdaten über Kraftstoffe (Fahrzeuge), Gas (Therme), Strom und Wasser werden jährlich geführt.

Die baustellenbezogenen Verbrauchsdaten für Wasser und Energie sind angesichts des enormen Arbeitsaufwandes und der zu erwartenden relativ geringen Mengen nicht ermit-telt worden.

Bewertung: wesentliche Umweltauswirkung (wg. hohem Stoffinput und Ressourcenver-brauch)

Verkehr (Waren, Dienstleistungen, Personal)



Da die eigentliche „Produktion“ auf unseren Baustellen stattfindet, verzeichnen wir einen umweltrelevanten Baustellen- und Geschäftsverkehr, der allein schon aus Kostengründen effizient gestaltet wird (u. a. Tourenplanung). Wir sind bestrebt, benötigte Baumaterialien direkt auf die Baustelle anliefern zu lassen, um unnötige Besorgungsfahrten zu vermeiden. Im Vergleich hierzu ist der Kraftstoff- bzw. Stromverbrauch der stationären Baumaschinen geringer.

Alte Fahrzeuge ersetzen wir in der Regel durch moderne Fahrzeuge, die weniger Kraftstoff ver-

brauchen und geringere Mengen an Schadstoffen ausstoßen. All diese Maßnahmen zielen darauf ab, möglichst wenig Kraftstoff zu verbrauchen und dadurch die klimarelevante Verkehrsbelastung zu verringern.

Bewertung: wesentliche Umweltauswirkung (wg. hohem Kraftstoffverbrauch)

Emissionen

Verkehrsbedingte Emissionen entstehen hauptsächlich durch den Betrieb der Transportfahrzeuge an den einzelnen Baustellen (siehe Ressourcenverbrauch).

Klebstoffe oder Bauschaum enthalten Lösemittel, die in die Umgebungsluft der jeweiligen Baustelle emittieren.

Wir sind stets bestrebt, die von unseren Arbeiten ausgehenden Geräusch- und Staubemissionen (Kompressor, Abbruchhammer, Kreissäge, Sandstrahlen) möglichst gering zu halten, um sowohl unsere Mitarbeiter (Gehörschutz, Staubmaske) als auch die Anwohner zu schützen. Daher investieren wir kontinuierlich in neue Maschinen, die die Anforderungen des Umwelt- und Arbeitsschutzes erfüllen, womit auch als weiterer positiver Effekt Produktivitätssteigerungen verbunden sind.

Deshalb haben wir uns 2015 entschieden, ein Druckstrahlgerät zu kaufen, um Sandstrahlarbeiten an kleineren Objekten durchführen zu können. Dabei verwenden wir ausschließlich ungefährliche, nicht-silikogene Strahlmittel.

Bewertung: nicht-wesentliche Umweltauswirkung

Abwasser

Abwasser entsteht im Büro ausschließlich als Sanitärwasser.

Auf den Baustellen fallen lediglich geringe Mengen an Reinigungsabwasser an, das wir in den Mischkanal einleiten.

Bewertung: nicht-wesentliche Umweltauswirkung



[Handwritten signature]

Abfall

Abfälle von Baustellen werden an Ort und Stelle über verschiedene Container getrennt entsorgt (Bauschutt, Baustellenabfälle, Schrott, Straßenaufbruch). Die anfallenden Mengen stellen mengenmäßig eine relevante Umweltauswirkung dar, werden allerdings nicht von unserem Betrieb, sondern von den verschiedenen Auftraggebern verursacht. Die im Büro anfallenden Abfälle (Papier, Grüner Punkt, Restmüll) werden separat entsorgt. Sie sind weder gefährlich, noch von der Menge her signifikant.

Bewertung: nicht-wesentliche Umweltauswirkung

Beschaffungswesen/Lieferanten

Im Beschaffungswesen sind vor allem die Lieferanten von neuen bzw. wiederaufbereiteten Baumaterialien und sonstigen Hilfs- und Betriebsstoffen von Bedeutung. Seitens der Geschäftsführung wird versucht, Transportverpackungen zurückzuführen und Gebinde im Umlaufverfahren zu nutzen.

Bewertung: nicht-wesentliche Umweltauswirkung

Produktbezogene Auswirkungen (Lebenszyklus)

Die von uns erbrachten Hoch- und Tiefbauleistungen stellen in der Regel langlebige Güter dar. Eine fachmännische Ausführung stellt angesichts dieses Zeitfaktors sicher, dass der damit verbundene Ressourcen- und Energieverbrauch während der Nutzungsdauer niedrig gehalten wird.

Geschulte Mitarbeiter und ein nachhaltiger Kontakt mit unseren Kunden garantieren diesen hohen Qualitätsanspruch.

Bewertung: wesentliche Umweltauswirkung (wg. Ressourcen- und Energieinput)

Ergänzungen gem. Anhang IV der EMAS-Verordnung

1. Referenzdokumente: liegen derzeit noch nicht für den Baubereich vor.
2. Übersicht zu den Kernindikatoren: *siehe S.11.*
3. Darstellung der wesentlichen Umweltgesetze:

Umweltbereich	relevante Gesetze (V=Verordnung)
- Bereich Energie	Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Bereich Material	Chemikaliengesetz, Gefahrstoff-V, REACH-V, CLP-V, Gefahrgut-V
- Bereich Wasser	Wasserhaushaltsgesetz, saarländ. Wassergesetz, Anlagen-V (AwSV), Abwasser-V, komm. Abwassersatzung
- Bereich Abfall	Kreislaufwirtschaftsgesetz, Gewerbeabfall-V, Nachweis-V, Verpackungsgesetz, Altholz-V
- Biodiversität/ Fläche	Landesbauordnung, Baugesetzbuch
- Bereich Emissionen	Bundesimmissionsschutzgesetz, 1.BImSchV, Kehr- und Überwachungsverordnung (KÜO)

Input – und Output – Bilanz 2015 bis 2019

Input – Tabelle

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Einsatzstoffe						
Büropapier	Blatt	14.000	13.500	12.000	13.000	14.500
Energie						
Strom	kWh	3.982	3.563	4.139	3.418	3.514
Anteil Erneuerb. Energien	%	37,9	46,9	45,9	52,9	55,6
Kraftstoffe	gesamt	11.762	9.071	9.090	11.135	11.505
Diesel	l	9.190	7.000	6.749	7.353	8.852
Gemisch	l	2.196	1.602	1.796	3.577	2.430
Super	l	377	469	516	205	224
Erdgas	m ³	1.038	1.150	1.293	1.129	1.370
Erdgas, witterungsbereinigt (Ensh.)	m ³	1.128	1.198	1.390	1.344	1.505
Wasser						
Frischwasser	m ³	51	37	41	51	53
Kennzahl						
durchschnittlicher Lkw-Kraftstoffverbrauch	l / 100 km	12,7	11,2	12,7	13,0	13,6
Mitarbeiter		11	8	9	11	11
Fläche, gesamt						
versiegelt	m ²	7.730				
davon bebaut	m ²	5.230				
naturnah	m ²	530				
	m ²	2.500				

Output – Tabelle

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
CO₂ - Emissionen						
Strom	kg	41.228	32.632	33.521	38.800	40.079
Kraftstoffe	gesamt	2.182	1.746	2.438	1.230	1.188
Diesel	kg	37.101	28.634	28.662	35.456	36.327
Gemisch	kg	28.488	21.700	20.922	22.794	27.441
Super	kg	7.352	5.363	6.013	11.976	8.136
Erdgas	kg	1.261	1.570	1.728	686	750
	kg	1.943	2.153	2.420	2.113	2.565
Kennzahl						
Gesamt-CO ₂ /Mitarbeiter	kg/MA	3.748	4.067	3.725	3.527	3.644
Wasser						
Sanitärabwasser	m ³	51	37	41	51	53
Abfall						
Bauschutt	t	280,8	215,8	313,3	254,8	655,2
Baustellenabfälle	t	6,9	7,5	12,0	10,4	7,1
Hausmüll, 14-tägig	t	0,75	0,75	0,75	0,625	0,625



Anmerkung zur Input-Output-Tabelle:

Als **Kernindikatoren** für die wesentlichen direkten Umweltauswirkungen sind definiert:

1) Kraftstoffverbrauch (L/100km)

In den letzten 2 Jahren liegt der relative Verbrauch wieder bei bzw. über 13 L/100 km. Hauptgrund für diese Erhöhung ist der verstärkte Hängereinsatz, dessen Zusatzgewicht den Verbrauch negativ beeinflusst.

2) Anteil erneuerbarer Energien (%)

Seit 2018 liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien erstmals über 50 %:

2018: 52,9 %

2019: 55,6 %.

3) CO₂-Gesamtemissionen (kg/Mitarbeiter)

Dieser Wert ist zu mittlerweile 90 % durch den Kraftstoffverbrauch bedingt, der wiederum vom Auftragsvolumen, der Entfernung der Baustellen und der Belastung der Fahrzeuge abhängt:

2017: 3,73 t/MA

2018: 3,52 t/MA

2019: 3,64 t/MA

Bewertung der Input – Output – Zahlen 2016 bis 2019

(1) Papier: Der Verbrauch ist in den beiden letzten Jahren wieder ein wenig gestiegen, u.a. auch wg. erhöhten Anforderungen an den Datenschutz.

(2) Erdgas: Der Erdgasverbrauch ist witterungsbereinigt mit 1.505 kWh auf einem Höchstwert seit 2009. Hauptgrund sind die projektbedingten längeren Arbeitszeiten.

(3) Kraftstoff: siehe Kennzahl 1.

(4) Strom: Der Stromverbrauch wird in erster Linie durch die Bürotätigkeiten verursacht. Der Verbrauch der beiden letzten Jahre ist auf einem niedrigen Wert (3.400-3.500 kWh). Investitionen in verbrauchsarme Geräte machen sich bemerkbar (LED, PC's).

(5) CO₂-Bilanz: siehe Kennzahl 3.

(6) Abfälle: Die einzelnen Werte für Baustellenabfälle/Bauschutt liegen im niedrigen bzw. erhöhten Bereich. Sie sind ausschließlich auftragsbedingt. Der vermehrte Anfall von Bauschutt in 2019 hängt mit einigen größeren Baustellen zusammen.

J

Bewertung der Umweltziele 2016 bis 2019

Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Geldmittel	Zeitraumen
1	Reduktion der Emissionen von Kleingeräten (weniger Benzol)	Umstellung des Kraftstoffes für Kettensägen und Stampfer auf „Öko-Mix“	GF Jörg Roeder	ca. 10 % teurer	ab sofort
Bewertung: Umstellung ist noch nicht erfolgt, da noch keine neue Säge gekauft.					
2	Reduktion des Stromverbrauches im Büro um 3 % (Basis 2015)	Kauf eines neuen Kopierers (Multi-gerät)	Fr. Bethscheider	nach Angebot	Juli 2017
Bewertung: Anfang Jan. 2018 wurde ein neuer Kopierer aufgestellt.					
3	Verbesserung der Gefahrenabwehr	Installation von Rauchmeldern in Lagerräumen	GF Jörg Roeder	nach Angebot	Dez. 2018
Bewertung: Im Büro bereits eingebaut; im Lager vor Fertigstellung.					
4	Neu: Reduktion von Emissionen und Erhöhung der Materialeffizienz	Anschaffung einer Kiesol-Kolbenpumpe (statt Handpumpe)	GF Jörg Roeder	nach Angebot	Apr. 2018
Bewertung: Pumpe wurde angeschafft.					
5	Neu: Verbesserung der betrieblichen Rechtssicherheit	Überprüfung, inwiefern die neue Datenschutzgrund-VO unsere internen und externen EMAS-Prozesse betrifft	GF Jörg Roeder Fr. Bethscheider	Interner Aufwand	Mai 2019
Bewertung: relativ wenig Einfluss auf die eigentlichen Prozesse, wohl aber bedingt der bürokratische Aufwand auch den Einsatz von Papier.					

	z.T. umgesetzt
	nicht umgesetzt
	voll umgesetzt

J

Umweltziele 2020 bis 2023

In der Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umwelleistungen wurde folgendes Umweltprogramm zur Einhaltung von Umweltzielen und Umweltpolitik festgelegt und von der Geschäftsleitung verabschiedet.

Für die Umsetzung verantwortlich ist generell die Geschäftsleitung. Der betrachtete Zeitrahmen reicht von März 2020 bis Dezember 2023.

Die wesentlichen Ziele sind:

Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Geldmittel	Zeitraumen
1	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien, sodass genutzter Strom mind. 70 % aus EE	Dachsanierung mit Aufbau einer PV-Anlage (Angebote, Auftrag, Umsetzung)	GF Jörg Roeder, Fr. Bethscheider	nach Angebot	bis Herbst 2022
2	Verbesserung der Gefahrenabwehr gegen Hochwasser (proaktive Schutzmaßnahmen)	Vermessung und Zaunbau; Reorganisation des Lagers; Herrichtung eines Bürocontainers	GF Jörg Roeder und Mitarbeiter	nach Angebot	bis Mitte 2021
3	Sicherstellung der Betriebssicherheit in der dunklen Jahreszeit	Installation einer allseitigen Beleuchtung am Kranenmast (LED)	GF Jörg Roeder und Mitarbeiter	nach Angebot	bis Ende 2020
4	Verstärkte Nutzung des EMAS-Logos als Firmen-Autoaufkleber (EMAS-Kommunikation)	für jedes Fahrzeug soll ein EMAS-Aufkleber besorgt werden	Philip Roeder	nach Angebot	bis Ende 2020



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS-UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichner, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056 akkreditiert für die Bereiche 41, 43 (NACE-Code 41.2, 43.1), bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort mit der Registrierungsnummer DE-281-00009 wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt ergänzt durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Völklingen, den 15. Mai 2020

Günter Jungblut

Umweltgutachter

Zulassungsnr.: DE-V-0056

Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen